

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 123.

Dresden, den 29. April

1846.

Einhundert und vier und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 22. April 1846.

## Inhalt:

Verpflichtung des stellvert. Abg. Harfort. — Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. — Fortsetzung der Berathung des zweiten Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Eisenbahnen betr. (I. Die sächsisch-böhmische Eisenbahn betr.) — Eintreten einer geheimen Sitzung.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit des Staatsministers v. Beschau und des Königl. Commissars v. Ehrenstein, so wie von acht und fünfzig Kammermitgliedern nach  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit Verlesung des von dem Secretair Scheibner über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls, welches genehmigt und von den Abgeordneten Niehle und Georgi (aus Wylau) mit vollzogen wird.

Hierauf erfolgte die Verpflichtung des für den Abgeordneten Poppe einberufenen Stellvertreters Harfort mittelst Handschlags, und darauf der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 1527.) Beschwerde des Kaufmanns Eduard Baumeyer zu Dschah, die wegen unbefugten Ausschanks von Branntwein gegen ihn verhängte Untersuchung und erkannte Strafe betr.

Vicepräsident Eisenstuck: Gehört nach der Ansicht des Directoriums vor die vierte Deputation. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 1528.) Petition Johann Friedrich Otto's und Gen. zu Falkenau a) um strengere Handhabung der Geseze über die Sonntagsfeier, und b) um eine Anordnung wegen Bekanntmachung der erschienenen Geseze durch die Gemeindebeamten.

Vicepräsident Eisenstuck: Wird an die vierte Deputation zu verweisen sein, wo über ähnliche Gegenstände etwas vorliegt. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 1529.) Johann Gotthelf Bursche allhier überreicht eine Erläuterung der von ihm unter Nr. 771 der Hauptregistrande eingebrachten Beschwerdeschrift.

Vicepräsident Eisenstuck: Es sind von Bursche schon Beschwerden eingegangen und an die vierte Deputation verwiesen worden. Es wird also auch diese Beschwerde an dieselbe Deputation zu bringen sein. Genehmigen Sie dieses? Einstimmig Ja.

4. (Nr. 1530.) Abgeordneter v. Bezschwiz bittet für den 1. und 2. Mai dieses Jahres um Urlaub.

Vicepräsident Eisenstuck: Bewilligen Sie diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 1531.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 15. dieses Monats, betreffend die Abgabe einer Petition Karl Traugott Häse's zu Dittersbach und Gen. um Aufhebung der Fischereiservituten auf den Bachusfern, oder Abtretung der Gerechtigkeit auf einseitige Provocation an die Adjacenten gegen volle Entschädigung des Reinertrags an die Berechtigten.

Vicepräsident Eisenstuck: Der erste Punkt dieser Beschwerde ist erledigt durch das Wassergesetz, und der zweite Punkt wird vor der Hand an die vierte Deputation zu verweisen sein, weil mehrere Petitionen über die Ablösungen auch theilweise die Ablösung der Fischerei zum Gegenstande haben. Sie wird bei uns zu asserviren und an die vierte Deputation abzugeben sein, da jene Petitionen an die erste Kammer übergegangen sind.

6. (Nr. 1532.) Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer, einen geheim zu behandelnden Gegenstand betr.

Vicepräsident Eisenstuck: Wird nach dieser Sitzung in geheimer Sitzung verhandelt werden.

7. (Nr. 1533.) Abgeordneter Landesältester v. Thielau bittet vom 27. April bis zum 16. Mai dieses Jahres um Urlaub, jedoch nur in so weit, als es die Dringlichkeit seiner Amtsgeschäfte erheischt.

Vicepräsident Eisenstuck: Genehmigen Sie diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

Vicepräsident Eisenstuck: Ich habe der Kammer noch anzuzeigen, daß der Abgeordnete D. v. Mayer sich wegen Unwohlseins, der Abgeordnete Todt wegen Deputationsarbeiten und der Abgeordnete Wos wegen dringender Abhaltung für